

„Das Zeller Krankenhaus ist für uns unverzichtbar“

Rund 2000 Menschen demonstrieren am Sonntagmittag für den Erhalt der Klinik.

VON WINFRIED SIMON

ZELL „Wir kämpfen für unser Krankenhaus.“ „Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz.“ „Wir kämpfen für unsere gesundheitliche Versorgung.“ Rund 2000 Menschen, darunter viele Mitarbeiter und Ärzte, machten am Sonntagmittag auf dem Krankenhausgelände auf dem Zeller Barl deutlich: Die Insolvenz der Katharina-Kasper-ViaSalus-GmbH darf nicht zur Schließung der Zeller Klinik führen. Mit zahlreichen Schildern zeigten sie ihr Anliegen. Zu lesen waren Sätze wie „Was sind wir den Krankenkassen wert?“ „Schlagenfall – das war es dann!“ oder „Versorgung vor Profit.“

„Es geht hier nicht um die fünfte Klinik in einer Großstadt, es geht um die einzige Klinik für die Menschen im Zeller Land und darüber hinaus.“

Karl-Heinz Simon
Bürgermeister der VG Zell

Politiker aller Parteien stellten sich aufs Podium. Sie versprachen unisono: „Wir lassen euch nicht im Stich.“ Doch reicht das? Als ViaSalus-Sanierer Reinhard Wichels als erster ans Mikrofon trat, wurde es still. Er ist der entscheidende Mann, was die Zukunft des Krankenhauses betrifft. Und er sagte nichts Konkretes. Es gebe Veränderungsbedarf, man müsse die Wirtschaftlichkeit und die notwendige Versorgung der Menschen vor Ort „zusammenführen“. Nur einmal wurde er etwas präziser: „Nicht mehr alle Menschen in der Region können hier in Zukunft behandelt werden.“ Ein Hinweis darauf, dass es zu enormen Einschnitten kommt. Dass Krankenhaus-Mitarbeiter entlassen werden, hat er bereits mitteilen lassen.



Auch junge Demonstranten finden sich unter den 2000 Protestlern an der Zeller Klinik. FOTO: WINFRIED SIMON

Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Zell, Karl-Heinz Simon, sprach klare Worte: „Es geht hier nicht um die fünfte Klinik in einer Großstadt, es geht um die einzige Klinik für die Menschen im Zeller Land und darüber hinaus.“ Sollte das Krankenhaus geschlossen werden, hätten rund 14 000 Menschen einen Weg von mehr als 30 Minuten bis zum nächsten Krankenhaus der Grundversorgung. Simon appellierte an die Krankenkassen als Kostenträger, die Finanzierung von kleinen Krankenhäusern, wie in Zell, sicherzustellen. Und den Verantwortlichen von ViaSalus rief er zu: „Eine Schließung oder radikale Verkleinerung der Einrichtung darf auf keinen Fall das Ergebnis der Neustrukturierung sein.“ Und genau das ist das Anliegen der Menschen vor Ort. Sie wollen kein Gesundheitszentrum mit lediglich

ein paar Ärzten, sie wollen den Erhalt des Krankenhauses mit Betten, Fachabteilungen, Ärzten und mit Pflegepersonal.

Das machte auch der Initiator der Kundgebung, Christian Simon, deutlich. Und er lobte den großen Zusammenhalt: „Es geht hier um mehr als Parteipolitik, es geht um den Erhalt unseres Krankenhauses.“

Anke Beilstein, Vorsitzende der CDU Cochem-Zell, Benedikt Oster, Kreisvorsitzender der SPD, Herbert Drumm, stellvertretender Landesvorsitzender der Freien Wähler und Marco Weber, parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, sagten ihre Unterstützung zu.

Markus Lütz, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung versprach: „Wir lassen unsere Mitarbeiter nicht im Regen stehen. Es geht uns um jeden einzelnen Arbeitsplatz.“



Rund 2000 Menschen zeigen am Sonntag bei einer Demonstration auf dem Zeller Barl ihren Unmut über die Pläne für das Zeller Krankenhaus. FOTO: WINFRIED SIMON

Lehrgänge für künftige Fischer

BERNKASTEL-WITTLICH (red) Landesweit wird am Freitag, 7. Juni, die nächste staatliche Fischerprüfung angeboten. Geprüft werden die Themengebiete Fischkunde, Gewässerkunde, Gerätekunde sowie Gesetzkunde, Natur- und Tierschutz. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist die Vollendung des 13. Lebensjahres vor dem Prüfungstag und die Teilnahme an einem mindestens 35-stündigen Vorbereitungslehrgang. Diese Vorbereitungslehrgänge beziehungsweise die entsprechenden Informationsveranstaltungen werden von den Fi-

schereiorganisationen angeboten. Der Bezirks-Sportfischerverband Trier bietet einen Kompaktkurs an drei Wochenenden an. Die Schulungen sind am 16./17. März, 13./14. April und 18./19. Mai. Schulungszeiten: Samstag und Sonntag, 9 bis 16 Uhr, im Vereinshaus des ASV Großlittgen, Mühlenweg 2b. Der Bezirks-Fischereiverband Trier bietet einen Lehrgang in Kröv an. Schulungsort ist das Vereinsheim in der Raiffeisenstraße. Lehrgangsbeginn: Samstag, 16. März, 9 Uhr. Ausbilder: Alfred Reichert, Kröv, Telefon 06541/1581 oder 0163/7168308, E-Mail: Vorsitzender@BFV-Trier.de, und Sylvia Seyvet, Heidenburg, Telefon 06509/9109919 oder

0175/8660644, E-Mail: Sylvia.Syvet@BFV-Trier.de. Die Lehrgangskosten betragen landesweit 129 Euro für Jugendliche und 179 Euro für Erwachsene. Für Behinderte (mit Ausweis) und sozial benachteiligte Personen (Harz-IV-Bescheid) beträgt die Gebühr ebenfalls 129 Euro. Darin enthalten sind sämtliche Schulungsunterlagen sowie die Prüfungsgebühr. Wer an der Fischerprüfung teilnehmen möchte, muss bis vier Wochen vor dem Prüfungstermin bei der Kreisverwaltung einen Antrag stellen. Weitere Informationen: Untere Fischereibehörde der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Telefon 06571/14-2253 oder 14-2238.

Produktion dieser Seite:
Petra Willems

FRÜHJAHRSAKTION

Nur bis zum 16.03.2019!

10%*

FRÜHLINGS-RABATT auf fast alles!

* Gültig nur für Neuaufträge. Ausgenommen Artikel der Marke Interliving und aus dem Mitnahmemarkt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 16.03.2019.



POWER-FINANZIERUNG

0%

keine Zinsen	keine Gebühren	keine Anzahlung
bis zu 36 Monaten Laufzeit		ab 500.- Einkaufswert

Effektiver Jahreszins bei 36 Monaten Laufzeit. Finanzierung durch unsere Hausbank: Santander Consumer Bank AG, Santander Platz 1 / 41061 Mönchengladbach

Möbel für mich gemacht

Aus Luxemburg:
Möbel Hölzmer GmbH • Im Siebenborn 4 - 12 • 54294 Trier • Tel.: 0651 82890-0 • Tel.: +49 (0) 651 82890-0
www.moebel-hoelzmer.de • info@moebel-hoelzmer.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10:00 - 19:00 Uhr • Sa.: 9:30 - 18:00 Uhr